

Subvenio hilft Unfallopfern

Werner Rechtsanwalt unterstützt Verein als zweiter Vorsitzender

WERNE • Ein Nachbarhund rannte Stefanie Jeske auf der Straße um. Sie erlitt komplizierte Brüche, musste lange im Krankenhaus bleiben, ein hoher Verdienstausschlag kam auf die Selbständige zu. „Macht ja nichts, zahlt ja die Versicherung des Hundehalters.“ Dachte sie.

Vier Jahre und zähe Kämpfe vor Gericht später wurden ihr die zusätzlichen Kosten von der Versicherung erstattet. Auf einer fünfstelligen Summe blieb sie jedoch trotzdem sitzen.

Daraufhin gründete die Düsseldorferin im Februar 2009 den Verein „subvenio“, der Opfern von Unfällen hilft, denen die Versicherung kein Geld zahlt. Stefanie Jeske ist Vorsitzende dieses Vereins, der Werner-Anwalt Frank Vornbaum ist seit einigen Wochen ihr Stellvertreter. Selbst er als Anwalt fand es



Der Jurist Frank Vornbaum wurde zum zweiten Vorsitzenden des Unfallopferhilfevereins subvenio gewählt.

RN-Foto Gumprich

erstaunlich, dass es zuvor keinen solchen Verein gab, der als sich als Unfallopfer-Lobby für Deutschland versteht.

Kaum bekannt zählt der Verein laut Vornbaum über 70 Mitglieder, die von subvenio – lateinisch: „Ich komme zu Hilfe“ – Unterstützung

und Beratung erwarten können. „Wir kennen Rechtsanwälte, die auf Sozial- oder Medizinrecht spezialisiert sind“, sagt der Werner Jurist, „wir sind eine Stütze für die Opfer, die häufig verbittert sind oder den Kampf gegen die gut geschulten Versicherungsjuristen aufgeben wollen“. In Düsseldorf, so weiß Vornbaum, hilft die Gerichtsmedizin an der Uni-Klinik sowie der Opferschutzbeauftragte der Polizei.

Vornbaum rät, bei Unfällen immer die Polizei hinzu zu ziehen, Adressen von Zeugen zu notieren, im Krankenhaus für eine lückenlose medizinische Dokumentation zu sorgen und alles mit Quittungen zu dokumentieren sowie Belege nur als Kopien heraus zu geben.

Stefanie Jeske wurde für den Deutschen Engagement-Preis vorgeschlagen, der im März vergeben wird. ■ wg

i subvenio – Lobby für die Unfallopfer

■ subvenio e.V. hilft im Umgang mit Behörden, mit einem Beratungsscheck für die kostenlose Erstberatung bei einem frei gewählten Anwalt, mit einem Beratungsscheck für eine kostenlose medizinisch-psychologische Erstberatung bei seelischen Belastungen. subvenio bietet

Begleitung zu Gerichtsterminen an und vermittelt Hilfen von anderen Organisationen.

■ Der Beitrag kostet 36 Euro im Jahr, die Hälfte für Studenten oder Hartz-IV-Bezieher. Die Mitgliedschaft bei subve-

nio e.V. ist nicht Voraussetzung für die Hilfeangebote.

■ Ansprechpartner: Frank Vornbaum, zweiter Vorsitzender, Tel. (02389) 40 30 660. ■ wg

» www.subvenio-ev.de